

*Siehe, ich will Neues schaffen, es sprosst ja schon. Jesaja 43,19*

Anlässlich des 30. Heilhausgeburtstages, der Coronakrise und unseres Platzes in der Chakregruppe des Freundeskreises (6. Chakra) möchten wir einen hoffnungsvollen Beitrag aus unserer gemeinsamen künstlerischen Arbeit schenken.

Resultierend aus dem gemeinsamen experimentellen künstlerischen Arbeiten im Rahmen der AG Kunst des Netzwerkes der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul haben wir, die bildenden Künstler Uta Krellenberg und Wimmer Wilkenloh darüber hinaus seit 2015 in eine künstlerische Zusammenarbeit gefunden.

In dieser gehen wir üblicherweise gemeinsam in einen total offenen Malprozess, ohne Thema, ohne Absprachen und Ziel, nur mit der Ausrichtung, dass am Ende ein gemeinsames Bild entstanden sein soll.



Die dabei gemachten Erfahrungen erfüllen und beglücken uns seit Jahren. Am Ende ist es unwichtig, wer von uns, aus welchem Impuls heraus und wer welchen Anteil gemalt hat; oftmals können wir selbst dieses nach einiger Zeit nicht mehr erinnern bzw. die einzelnen Anteile lassen sich im Gesamtbild nicht mehr erkennen. Dieses gemeinsame Hineingehen in den „kreativen Raum“, stellt eine unglaubliche Erweiterung unserer künstlerischen Arbeit dar; wir erfahren unsere kreative Kraft um ein Vielfaches potenziert. In langen Gesprächen miteinander haben wir unsere Erfahrungen jeweils reflektiert und aufgezeichnet; wir machen dadurch den Entstehungsprozess für jeden transparent.

Es ist schon paradox, dass wir beide nun gerade durch die Coronakrise wieder in die herkömmliche künstlerische Isolation geschickt werden - genau in einem Moment, wo wir den Schritt in ein gemeinsames Arbeiten an einem Werk gewagt haben.

Doch unsere gemachte Erfahrung zeigt: Der Glaube daran und der Wille zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen zu wollen, schafft dieses. So konnten wir völlig offene sowie auch schmerzhafteste Malprozesse durchstehen; unerwartete, freudvolle und beglückende Ergebnisse wurden uns geschenkt.

Dieses Erleben möchten wir beispielhaft mit der Abbildung einer Arbeit und der dazugehörigen Aufzeichnung darstellen und mit Euch allen teilen - vielleicht gibt beides Hoffnung und Mut in diesen nicht einfachen Zeiten.

Viele Grüße von

Uta und Wimmer

p.s. Der momentanen schwierigen Situation durch die Coronakrise geschuldet, haben wir uns dafür entschieden, dass diese Arbeiten zunächst nur auf dieser digitalen Plattform zu sehen sind und nicht im Original. So enden wir an dieser Stelle auch mit der Hoffnung, dass die Ausstellungen, Museen und Galerien bald wieder öffnen können und unser Blick im direkten Kontakt zum Kunstwerk, ein „unmittelbares Erleben“ und Dialog mit diesem wieder möglich wird.